



Glückliche Ehe gerät in Turbulenzen

Mit dem turbulenten Schwank „Der Bräutigam meiner Frau“ von Otto Schwartz und Georg Lengbach bringt die Theatergruppe Betzigau einen Klassiker auf die Bühne. Premiere ist am Freitag, 2. März, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Hirsch. Es geht um ein glücklich verheiratetes Paar, bei dem allerdings das Geld nicht ganz reicht. Da hilft es, dass die Ehefrau regelmäßig finanzielle Unterstützung von amerikanischen Verwandten erhält – allerdings unter der Bedingung, dass sie deren Sohn Toby heiratet. Eines Tages stehen die reichen Verwandten aus Übersee samt Toby vor der Tür. Nun überschlagen sich die Ereignisse. Zur Entspannung der heiklen Situation tragen weder die temperamentvolle Hausangestellte Mathilde noch der aufbrausende Metzger und ein Polizist bei ... Weitere Spieltermine am 3., 9., 10., 16. und 17. März jeweils um 20 Uhr sowie am 11. März um 17.30 Uhr. Kartenvorverkauf im CAP-Markt Betzigau (werkstags von 7 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 16 Uhr) sowie unter der Telefonnummer 0831/56 56 56 23.

Foto: Eddi Nothelfer

Kompetent und begeisternd

Wolfgang Heichele Der langjährige Kemptener Musikschulleiter feiert 70. Geburtstag. Er prägte nachhaltig die hiesige Chorszene

VON PETER SCHUPP

Altusried/Kempten Auf nach Altusried, zum Ständchen für Wolfgang Heichele! Das sagten sich Chormitglieder der Sing- und Musikschule unter der Leitung von Anke Weinert-Wegmann. Sie wollten nicht versäumen, dem langjährigen Chef der Schule zum 70. Geburtstag zu gratulieren, den er jüngst feierte. Heichele hat die Schule, die er ab 1986 leitete, vielseitig entwickelt und ihr ein bayernweit beachtetes Profil gegeben. Besondere Aufmerksamkeit etwa fand die Reihe „Komponisten zu Gast an der Sing- und Musikschule“ mit Harald Genzmer, Günter Bialas, Wilfried Hiller und anderen.

Heichele hat an der Musikhochschule München Chorleitung und Schulmusik studiert, war Schüler des international bekannten Harald Genzmer, Schulmusiker an Gymnasien und Gründer des Augsburgs Motettenchors. Mit seiner hohen fachlichen und musikpädagogischen Kompetenz und seiner Begeisterungsfähigkeit hat er in Kempten eine außergewöhnliche Chorlandschaft aufgebaut. Er leitete einen „Auswahlchor“ mit besonders begabten Kindern, einen Jugendchor, den Madrigalchor und das von ihm gegründete Collegium Vocale.

Der Jugendchor glänzte mit Fernseh- und Rundfunkaufnahmen, das Collegium Vocale zählte zu den besten Chören im Allgäu. Zum Repertoire gehörten große Werke der geistlichen Musik, besonders von Felix Mendelssohn Bartholdy („Elias“ und „Paulus“). Im Rahmen der Partnerschaftspflege reiste er mit dem Jugendchor nach Sopron, Trient und Bad Dürkheim sowie nach Berlin und Bozen. Nachdem Heichele die Leitung der Sing- und Musikschule 2007 an Robert Rossmannth abgeben hatte, blieb der leidenschaftliche Chorleiter noch für eine Übergangszeit bis 2013 an der Schule. Zum Abschied gab er mit „seinen“ Chören die kraftvolle Carmina Burana von Carl Orff. Gelegentlich ist er noch als Coach beim Chorverband Bayerisch-Schwaben zu erleben.

Seine Zeit ist auch heute erfüllt von Musik und Kunst. Der Opernfreund ist ein häufiger Besucher der Staatsoper in München und der Konzerte der dortigen Sinfonieorchester. Die Begeisterung für die Malerei führt ihn in die großen Museen. Schließlich bleibt noch Zeit zum Lesen, Reisen mit seiner Frau und für ausgiebige Spaziergänge mit dem oft bewunderten weißen Schweizer Schäferhund seines Sohnes.



Wolfgang Heichele zeigt, wo's langgeht: So kennen Chorsänger und Zuhörer den engagierten Dirigenten und ehemaligen Leiter der Musikschule. Archiv-Foto: Ralf Lienert



Am Ende haben die abgeklärteren Schongauer die Kemptener auf eigenem Eis überrannt. Hier versuchen sich Christian Engler (links) und Tobias Epp (rechts) gegen Schongau durchzusetzen. Foto: Dirk Klos

Von Mammuts überrannt

Eishockey Kemptener Sharks kämpfen sich im letzten Drittel gegen Schongau zurück. Sie verlieren in der Aufstiegsrunde dennoch 4:7

Schongau Die Trainer waren sich nach dem Spiel einig, dass mit Schongau die abgeklärtere und cleverere Mannschaft gewonnen hatte. Den Unmut beider Trainer zog sich das Schiedsrichtergespann zu, das vor allem im letzten Drittel für diese nicht nachvollziehbare Entscheidungen traf. Allerdings war das nicht ausschlaggebend für die Kemptener 4:7-Niederlage auf heimischem Eis.

Die Partie begann mit vielen taktischen Feinheiten. Den Schongauern war anzumerken, dass sie auf keinen Fall in Rückstand geraten wollten. Sie zogen sich weit zurück, und die Sharks mussten das Spiel gestalten. Das fiel ihnen bei den engen Räumen jedoch sichtlich schwer. Ab der zehnten Minute kamen die Schongauer in doppelter Überzahl zu etlichen Chancen. Torhüter Fabian Schütze und seine Verteidiger blockten aber alles, was Richtung Tor kam. Es sah so aus, als ob im ersten Drittel kein Treffer fallen würde. Doch Schongau kam zum

0:1, als sie ein Überzahlspiel ausnutzten (18.). Dass die Kemptener zu oft in der Kühlbox saßen, blieb weiter ein Problem.

Das zweite Drittel begann, wie das erste geendet hatte: Ein Schuss der Schongauer rutschte an allen vorbei und es stand 0:2. Kurz keimte Hoffnung auf, als Ziegler in Überzahl von der blauen Linie traf (24.). Doch kurz danach fiel die vermeintliche Vorentscheidung, als Schongau binnen weniger als einer Minute zu drei Treffern kam. Nicht einmal eine Auszeit Kemptens konnte die Mammuts in dieser Phase aufhalten. Die drei präzisen Schüsse bedeuteten das 1:5. Daraufhin verließ Torhüter Schütze wutentbrannt sein Gehäuse – wegen zu wenig Unterstützung seiner Vorderleute in dieser Phase. Für ihn kam Martin Niemz ins Spiel, der sich noch mehrfach auszeichnete und die Mannschaft vorerst vor weiteren Gegentreffern bewahrte.

Im Schlussdrittel gaben die Zuschauer zuerst nicht mehr viel auf

die Sharks. Doch die kämpften sich zurück. Als Pawley nach einem Solo traf (50.), kam Schongau ins Grubeln, legte aber noch das 2:6 obendrauf. Jetzt kämpften die Sharks aufopferungsvoll. Sie trafen zum 3:6 und ließen sogleich das 4:6 folgen. Bereits vier Minuten vor Schluss nahm Trainer Andreas Becherer den Torhüter vom Eis. Die Sharks schnürten die Mammuts ein, und Pawley hätte das leere Tor treffen müssen. Doch es kam, wie es kommen musste: Die Schongauer kamen an die Scheibe. Der beste Spieler der Mammuts an diesem Abend, Marius Klein, traf zum 4:7-Endstand ins leere Gehäuse der Sharks. (sts)

ESC Kempten - EA Schongau 4:7 (0:1, 1:4, 3:2)

Tore 0:1 Mewes (18.), 0:2 Klein M. (22.), 1:2 Ziegler (24.), 1:3 Magg (25.), 1:4 Holzmann (26.), 1:5 Knebel (26.), 2:5 Pawley (50.), 2:6 Fend (56.), 3:6 Ziegler (56.), 4:6 Weigant (57.), 4:7 Klein M. (60.). **Strafminuten** 38 + Spieldauer (Stein) – 20 **Zuschauer** 411.

Der Glaube ist zurück

Handball SG Kempten-Kottern siegt beim heimstarken TSV Mainburg 24:23

Mainburg Nach der herben Heimniederlage gegen Simbach ist der Glaube an die Stärke der Mannschaft zurück: Die Handballer der SG Kempten-Kottern gewannen in der Landesliga beim TSV 1861 Mainburg 23:24 (10:10).

Zuvor hatten die SG-Verantwortlichen mit Thomas Kinkel einen Fachmann als Trainer neben Markus Dahm gewonnen. Da kam die zweiwöchige Spielpause zur rechten Zeit, um den Spielern neue Anreize zu geben. Zudem gab Steffen Löwendorf seinen Einstand. Auf der anderen Seite fehlten wichtige Stützen des Teams.

Die Mannschaft zeigte von Anfang an den notwendigen Biss, um bei der heimstarken TSV zu bestehen. Die Abwehr vor dem zu Beginn schier unüberwindbaren Attila Aponyi stand gut. Der Angriff traf die richtigen Entscheidungen und selbst die frühe Auszeit der Gastgeber beim Stand von 2:5 (15.) brachte die SG nicht aus dem Konzept. Allerdings versäumte sie es, manch klare Chance zu nutzen und die Führung auszubauen. Mainburg kam dank körperlicher Überlegenheit zurück ins Spiel. Die Hallertauer nutzten einen technischen Fehler der SG, um per Gegenstoß zum Halbzeitstand von 10:10 auszugleichen.

Nach der Pause war die Partie ausgeglichen. In der 40. Minute stand es 15:15. Dann setzte sich

Kempten wieder um 2 Tore ab. Mainburg erhöhte durch eine Abwehrumstellung den Druck auf die SG und drehte das Spiel mit einem 5:1-Lauf zum 20:18. Die SG zeigte sich entschlossen im Abschluss und Jonas Bernick verwandelte die Sieben-Meter-Strafwürfe eiskalt (21:21/52.). Das spannende Spiel entschieden sie zwischen der 55. und 58. Minute. Ballgewinne durch cleveres Abwehrverhalten und Entschlossenheit im Abschluss brachten die SG zur 22:24-Führung. Mainburg konnte nur noch auf 23:24 verkürzen, im letzten Angriff spielten die Allgäuer die Uhr runter und verbuchten zwei wichtige Auswärtspunkte im Abstiegskampf. (hst)

SG Kempten-Kottern Aponyi, M. Stöhr (beide Tor), Bernick 8/3, Bühler, Cziron, Kovac, Löwendorf 3, Mrklas 1, Mundt, Romanes 2, Schwegler 4, Walter 6/1.



Grund zur Freude hatte SG-Trainer Markus Dahm. Archivfoto: Hafner

Anschluss verpasst

Handball HSG Dietmannsried/Altusried verliert beim TSV Allach mit 20:22

Allach Es sollte nicht zu einem Sieg reichen. Knapp verloren die Landesliga-Handballer der HSG Dietmannsried/Altusried mit 20:22 beim TSV Allach 09. Dabei verlief der Start nach Plan: Die Angriffe wurden konzentriert nach vorne getragen und erfolgreich abgeschlossen. In der Abwehr stand ein regelrechtes Bollwerk, das den Allacher Angriff vor Herausforderungen stellte. Somit setzte sich die HSG bis zur 13. Minute auf 8:5 ab.

Doch dann folgte ein Bruch im Spiel der Hutner/Haas-Schützlinge. Zum einen verletzte sich Patrick Medinger. Der hatte bislang auf der Mittelposition geschickt die Fäden gezogen und mit war mit drei Toren zu diesem Zeitpunkt bester Torhüter der HSG. Im Angriff fehlte somit die Kreativität und es schlichen sich Fehler ein. Auch die Abwehr arbeitete nicht mehr konzen-

triert und lud Allach zu leichten Toren ein. Beim Pausenpfeiff stand es 12:10 für die Gastgeber.

Nach einer saftigen Halbzeitanrede kam die HSG mit Schwung aus der Kabine. Sie egalisierte den Rückstand und setzte sich bis zur 42. Minute auf 18:15 ab. Doch dann folgte ein zweiter Bruch: Im Angriff fehlte wieder die Durchschlagskraft, was Allach ausnutzte und zum 19:19 ausglich (49.). Anschließend mussten die Allgäuer einige Unterzahlsituationen überstehen und waren mit den Schiedsrichter-Entscheidungen nicht zufrieden. Trainer Christian Hutner musste in der 48. Minute zuerst zwei Minuten absitzen und nach anschließender roter Karte auf der Tribüne Platz nehmen. Allach nutzte dies spielentscheidend und setzte sich auf 22:19 (55.) ab, bevor beim 22:20 der Schlusspfeiff ertönte.

Torwart-Trainer Jens Struve fasste das Spiel zusammen: „Es fehlten in den entscheidenden Minuten die Leidenschaft und der Wille.“ Positives gebe es dennoch. „Wir können auch auswärts mit den Top-teams der Liga mithalten, es fehlen letztendlich noch Nuancen“, sagte Trainer Hutner. (fm)



Nicht immer zufrieden mit dem Spiel: Trainer Christian Hutner Archivfoto: Klos

HSG Dietmannsried/Altusried F. Medinger, Lazlo (beide Tor), Bernhard, Klieemann, Sandholzer 3, Feigele 3, Engl 2, P. Medinger 3, Haas 1, Kreuzer 3, Meggle 1, Aniser 1, Rucht 1, Lasitz 2.

Lange auf Augenhöhe

HSG-Frauen verlieren beim Kissinger SC

Kissing Die Mannschaften boten den Zuschauern ein spannendes Handball-Landesliga-Spiel bis zum Schluss. Doch waren es die Gastgeberinnen, die mit 26:24 (15:14) das glücklichere Händchen hatten.

Beide Teams kamen gut in die Partie und trafen im Minutentakt. Die HSG agierte in der Abwehr teils zu passiv und ließ die Rückraumspielerinnen Kissings Treffer verbuchen. Trainer Zoltan Selli griff ein und stellte in der Auszeit die Abwehr neu ein. Mit Erfolg, denn die Allgäuerinnen gingen fast gleichauf, mit 15:14 in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich noch spannender, die Teams lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Keiner setzte sich ab, in der 47. Minute stand es 20:20, in der 56. 23:23. Doch mit technischen Fehlern machte sich die HSG am Ende selbst das Leben schwer. (az)

HSG Dietmannsried/Altusried Brunner, S. Bockius (beide Tor), Würsig 2, Rust 8/5, Strobel 5, Heim, Feigele, Popp, Godor, Boglarka, Hofmeister 4, Knittl 1, M. Bockius 1, Unglert 3.

Sport in Kürze

Versöhnlicher Abschluss der Vorbereitung

Fußball-Bayernligist TSV Kottern hat am vergangenen Samstag sein letztes Testspiel gegen den Landesligisten TV Bad Grönenbach mit 3:1 (1:1) gewonnen. „Wir haben heute eine gute Leistung gezeigt, waren aber in der ersten Hälfte zu nachlässig“, sagte Kotters Coach Trainer Andreas Meier. (az)

Sportnotizblock

Kegelclub Allgäu Tornados Kempten Heute, Montag, ab 16 Uhr Training und letzter Termin der 17. Vereinsmeisterschaft. Ab 19 Uhr 7. Wettkampf Tornados – Wilde Männe, Kegelstube „Gaisser“, Durach.

Eishockey aktuell

LANDESLIGA, VERZÄHRUNGSRUNDE SPIEL VOM SONNTAGABEND

Wanderers Germering – ESC Kempten 6:3